

ANTONIUS-FORUM



KRANKENHAUSTRÄGER HAT SICH VERGRÖSSERT

Der bisherige Träger des St. Antonius Krankenhauses, die Stiftung der Cellitinnen e.V., hat sich mit der Stiftung der Cellitinnen zur heiligen Maria zusammengeschlossen. Der Name des neuen Trägers lautet ab sofort „Stiftung der Cellitinnen“. Den Vorstand bilden der bisherige Vorsitzende des alten Trägers, Dieter Kesper, und der Geschäftsführer der früheren Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria, Thomas Gäde. Beide sind seit über 30 Jahren im Gesundheitswesen tätig und haben dort unterschiedliche Posten durchlaufen. Unter anderem war Dieter Kesper Geschäftsführer des St. Vinzenz Hospitals in Nippes und Thomas Gäde Geschäftsführer des St. Hildegardis Krankenhauses, als das noch unter Trägerschaft der Malteser stand. Zur neuen Stiftung gehören nun 10 Krankenhäuser in Köln, Bergheim und Wuppertal, 4 psychiatrische Fachkliniken sowie zahlreiche Einrichtungen in der

Alten- und Behindertenhilfe verteilt in ganz NRW von Kleve bis hin in den Raum Trier. Insgesamt beschäftigt sie rund 14.000 Mitarbeiter.

Das Gesundheitswesen steht vor massiven Veränderungen. Da ist es von Vorteil Teil eines großen und so starken und gesunden Verbundes wie der Stiftung der Cellitinnen zu sein.

Durch den neuen Verbund sind u.a. Kooperationen zwischen den Krankenhäusern effizienter möglich - wie bereits mit dem Alters-TraumaZentrum (ATZ) und dem Rheinischen Diabetes Zentrum. Weiterhin ist die Abstimmung im Rahmen der zukünftigen Krankenhausplanung, der stationären wie ambulanten Leistungsbereiche, der Erfüllung der Qualitätsanforderungen mit Spezialisierungen und nicht zuletzt einem breit gefächerten Weiterbildungsangebot gegeben.

Der Förderverein begrüßt den Zusammenschluss ausdrücklich.

Unsere Termine im Frühjahr 2023

Do., 23. März, 17 Uhr
Endoprothetik am Knie

Do., 27. April, 17 Uhr
Chronische Schmerzen

Do., 11. Mai, 17 Uhr
Reflux

Di, 13. Juni, 17 Uhr
Schaufensterkrankheit

Veranstaltungsort:

Cafeteria
St. Antonius Krankenhaus
Schillerstr 23
50968 Köln-Bayenthal

Mehr erfahren Sie im Innenteil →



VERANSTALTUNGEN I

Für alle Termine ist der Eintritt kostenfrei. Anmeldungen

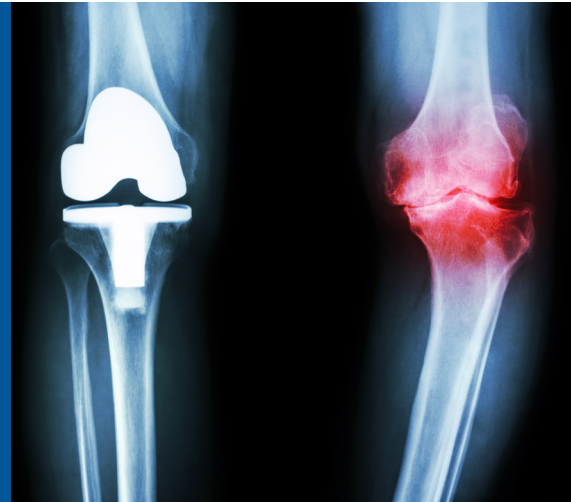
MODERNE KNEIENDOPROTHETIK - WAS IST NÖTIG? WAS IST MÖGLICH?

Donnerstag, 23. März, 17 Uhr
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Jeder kennt es: Wenn das Knie schmerzt, wird der Bewegungsradius von einem Moment auf den anderen auf ein Minimum reduziert. Und was, wenn der Schmerz nicht mehr geht?

In der Abteilung für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie geht es Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof und seinen Kollegen im ersten Schritt darum, die Ursache des Schmerzes herauszufinden und einen konservativen Therapieplan zu erstellen. Erst wenn dieser nicht erfolgsver-

sprechend ist, kommt das Thema Operation und je nach Zustand des Gelenkes eine Endoprothese ins Gespräch. Schließlich bedeutet ein künstliches Kniegelenk keine Minderung der Lebensqualität. Vielmehr kann es helfen, endlich wieder schmerzfrei zu sein. Im Rahmen der Veranstaltung erläutert der ausgewiesene Experte für Endo- und Re-Endoprothetik unterschiedliche Therapiemöglichkeiten und erklärt alles rund um den Kniegelenkersatz sowie zu deren Ersatz: den Wechselprothesen.



Der Referent

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof,
MHBA

Chefarzt

Unfall-, Hand- und Orthopädische
Chirurgie

REFLUX - WENN DIE SPEISERÖHRE BRENNT

Donnerstag, 11. Mai, 17 Uhr
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Fettiges Essen, scharfe Gewürze oder viel Kaffee: sie alle können ein unangenehmes Brennen im Bereich des Magens und der Speiseröhre verursachen. Daraus lernen wir und haben es selbst in der Hand, dieses Risiko zu vermeiden. Wenn das aber der Dauerzustand auch bei vermeintlich harmloser Kost wird, dann sollte unbedingt ein Arzt konsultiert werden. Nicht selten lautet in den Fällen mit anhaltendem Sodbrennen, das auch mit saurem Aufstoßen einhergehen kann, die Diagnose Refluxkrankheit. Diese sollte von den Betroffenen

nicht unterschätzt werden. Bei der Refluxkrankheit funktioniert der Verschluss zwischen Magen und Speiseröhre nicht mehr richtig, sodass Magensäure oder Speisebrei in die Speiseröhre aufsteigen und ein schmerzhaftes Brennen verursachen. Auf Dauer kann die Säure die Schleimhaut der Speiseröhre angreifen und diese entzünden.

Dr. Heidemann und Dr. Gellersen erläutern an dem Nachmittag die diversen Ursachen und was getan werden kann, um langwierige oder dauerhafte Schäden zu vermeiden.



Der Referent

Dr. med. Sven-Oliver Gellersen
Oberarzt

Allgemein- und Visceralchirurgie



M ANTONIUS-FORUM

im Vorfeld sind nicht notwendig.

WENN DER SCHMERZ BLEIBT- CHRONISCHE SCHMERZEN VERSTEHEN (LERNEN)

Donnerstag, 27. April, 17 Uhr
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Ca. sechs Millionen Menschen in Deutschland sind durch langanhaltende Schmerzen so in ihrem Leben beeinträchtigt, dass die Medizin von chronischen Schmerzen oder sogar von einer eigenständigen Schmerzkrankheit spricht. Betroffene machen die Erfahrung, dass zuvor wirksame Behandlungen wie z.B. Medikamente, Eingriffe oder kurzzeitige Krankengymnastik nicht mehr wie gewohnt helfen. Für Menschen mit chronischen Schmerzen wurden deshalb auf wissenschaftlicher Grundlage spe-

zielle Therapiekonzepte entwickelt, die die Fachkompetenz verschiedener Experten in einem Behandlungsprogramm zusammenführen. In dieser sogenannten multimodalen Schmerztherapie wird der Schmerz in allen seinen körperlichen, seelischen und sozialen Einflüssen und Folgen angesprochen. Gemeinsam mit den Betroffenen finden die Behandler Wege zur Verbesserung der Lebensqualität. Die Referentinnen stellen im Rahmen der Veranstaltung die Grundzüge dieser Behandlung vor.



Die Referentinnen

Dr. med. Christiane Schwan

Oberärztin

Heike Franken

Oberärztin

Medizinische Klinik - Kardio-Diabetes
Zentrum

SCHMERZEN BEIM GEHEN? - SCHAUFENSTERKRANKHEIT

Dienstag, 13. Juni, 17 Uhr
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

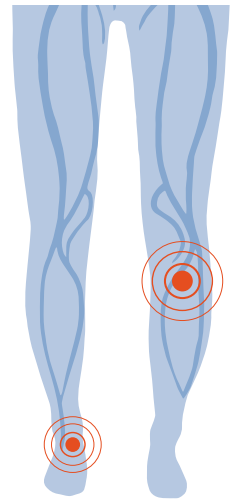
Unsere Gefäße sind für uns lebensnotwendig. Sie transportieren unser Blut und somit Sauerstoff wie auch Nährstoffe durch unseren Körper. Ist diese Transportbahn nicht komplett frei, kommt es zu Problemen von weitreichender Relevanz. Am häufigsten haben wir solche Durchblutungsstörungen in den Beinen und an den Herzgefäßen. Rauchen und Diabetes mellitus erhöhen das Risiko für eine Gefäßproblematik.

Bei Problemen an den Herzgefäßen treten Schmerzen in der Brust mit Ausstrahlung auf und werden durch die Betroffenen auch ernst genom-

men. Hingegen sind Gefäßalterationen an den Beinarterien (periphere arterielle Verschlusskrankheit oder kurz pAVK genannt) häufiger, bewegen die Patienten aber viel seltener zu einem Arztkontakt.

Genau diese tückische pAVK mit den typischen Pausen beim Gehen, daher auch umgangssprachlich als „Schaufensterkrankheit“ bekannt, frühzeitig zu erkennen ist enorm wichtig.

Dres. med. Lukas Gördes und Amir M. Nia informieren u.a. mit Live-Ultraschall-Untersuchungen zu Behandlungsmöglichkeiten und stehen für Fragen zur Verfügung.



Die Referenten

Dr. med. Amir M. Nia
Facharzt für Kardiologie

Dr. med. Lukas Gördes
Facharzt für Angiologie

Medizinische Klinik

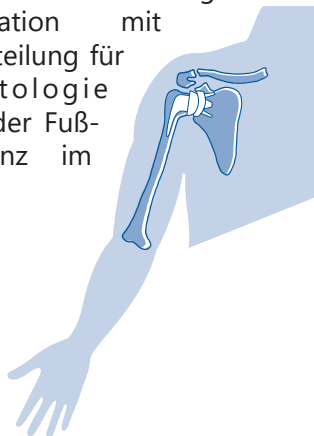
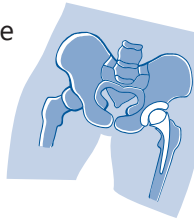
MEHRFACH ZERTIFIZIERT HERVORRAGENDE LEISTUNGEN VON SCHULTER BIS FUSS BESTÄTIGT

Die Abteilung für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie wurde jetzt gleich mehrfach für ihre Spezialgebiete zertifiziert bzw. wurden bereits zertifizierte Bereiche durch Audits geprüft.

Darunter fällt das EndoProthetikZentrum (EPZ) mit den Bereichen Hüft- und Knieendoprothetik. Neu hinzugekommen sind die Bereiche der Endoprothetik im Schulter- wie auch im oberen Sprunggelenk. Damit bestätigt ClarCert die hervorragende



Leistung, die die Unfallchirurgen und Orthopäden aus dem Team rund um Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof für ihre Patientinnen und Patienten erbringen. Bereits im Spätherbst des vergangenen Jahres wurde das Fußzentrum der Klinik zertifiziert. Hier werden die Ursachen für Schmerzen jeglicher Art an den Füßen behandelt. Diese reichen von akuten Verletzungen durch Unfälle über Fehlstellungen bis hin zu Krankheiten wie Rheuma oder Arthrose. Aber auch der diabetische Fuß gehört zum Behandlungsspektrum. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Abteilung für Diabetologie sowie der Fußambulanz im Haus.



Facharzt Faris Hasecic bei der Untersuchung eines Fußes mit einer Fehlstellung der Zehen.

Angebote der Familialen Pflege im St. Antonius Krankenhaus

Die beiden Pflegetrainerinnen Claudia Damaske und Ulrike Radeloff-Schaaf bieten Angehörigen von Pflegebedürftigen Hilfestellung und Beratung für den Umgang und die Pflege zu Hause.

Das aktuelle Kursangebot:

„Menschen mit Demenz begleiten“

dienstags 21.03. / 28.03. / 04.04.
jeweils 16:00-19:00 Uhr

Kurs für pflegende Angehörige

dienstags 25.04. / 02.05. / 09.05.
jeweils 16:00-19:00 Uhr

Pflege-Café

immer am ersten Montag im Monat: 03.04.; 08.05.; 05.06.;

Weitere Informationen unter antonius-koeln.de/soziales/familiale-pflege

Anmeldung zu den Kursen:
0221 3793-1334
familiale.pflege@antonius-koeln.de

HILFREICHE SERVICEANGEBOTE UND TELEFONNUMMERN

St. Antonius Krankenhaus

Infos zu med. Schwerpunkten, Behandlungsmethoden, Ärzte- u. Pflegeteams: antonius-koeln.de
Notruf: 0221 3793 0

Corona-Information Stadt Köln

www.stadt-koeln.de
Corona: 0221 33500
Impfen: 0221 33578

Wir danken der Firma Trebbau für die Unterstützung bei der Versendung unseres Newsletters.

Bundesgesundheitsministerium

Krankheiten von A-Z, Artsuche usw.:
<https://gesund.bund.de>
Corona: 030 346465100

Datenschutzinformation:

Ihre Adressdaten werden von uns zum Versand von Programmfaltblättern und Einladungen des Antonius-Forums genutzt. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten zu diesen Zwecken widersprechen. Bitte informieren Sie uns in diesem Fall unter: foerdereverein@antonius-koeln.de

Seniorenberatung Stadtbezirk

Caritas: 0221 379 -1760/1801
ASB: 0221 66007653
Johanniter: 0221 890089-315/310

Impressum:

Antonius-Forum Nr. 06, 03/2023

Herausgeber:

Förderverein St. Antonius
Schillerstr. 23, 50968 Köln
www.antonius-koeln.de
V.I.S.D.P.: Annelie Kever-Henseler